

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

51

Int. Cl.: A 47 j, 37/04

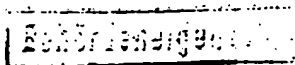
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 34 b, 37/04



10

11

21

22

43

44

Auslegeschrift 1 454 014

Aktenzeichen: P 14 54 014.8-16 (L 44776)

Anmeldetag: 29. April 1963

Offenlegungstag: 21. November 1968

Auslegetag: 16. Juli 1970

Ausstellungspriorität: --

30

Unionspriorität

32

Datum: --

33

Land: --

31

Aktenzeichen: --

54

Bezeichnung: Kastenförmiges, elektrisch beheiztes Tischgrillgerät

61

Zusatz zu: --

62

Ausscheidung aus: --

71

Anmelder: Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH, 6000 Frankfurt

Vertreter: --

72

Als Erfinder benannt: Haas, Hermann, 8501 Roßtal

56

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

DT-Gbm 1 703 444

FR-PS 1 100 152

DT-Gbm 1 794 907

FR-PS 1 213 879

DT-Gbm 1 813 692

US-PS 2 182 225

DT-Gbm 1 814 814

US-PS 2 455 034

DT-Gbm 1 850 555

US-PS 2 720 158

OE-PS 212 993

S 0009800

Die Erfindung betrifft ein kastenförmiges elektrisch beheiztes Tischgrillgerät mit drehbar angeordnetem Grillspieß und nahe der Haubendecke gehaltenen Heizelementen und mit einer die Vorderseite des Gerätes bildenden beweglichen Sichtscheibe.

Die bekannten elektrisch beheizten Tischgrillgeräte bestehen meist aus einem geschlossenen Grillraum, dessen Vorderseite mit einer Tür zum Beschicken mit Grillgut und zur Behandlung desselben versehen ist. Eine in die Tür eingelassene Glasscheibe dient zum Beobachten des Grillvorganges. Diese bekannten Geräte weisen einmal den Nachteil auf, daß man beim Beschicken des Grillgerätes mit Grillgut bei normaler Tischhöhe eine gebückte Haltung einnehmen muß, um in den Grillraum zu gelangen. Ein zweiter Nachteil ist der, daß sich beim Behandeln des Grillgutes am Spieß ein Hineingreifen in den Bereich der Strahlung nicht vermeiden läßt. Auch ist die Sicht in den verhältnismäßig unübersichtlichen Grillraum sowie die Reinigungsmöglichkeiten desselben sehr erschwert.

Bei einem anderen bekannten Grillgerät ist die auf einer Bodenwanne ruhende kastenförmige, den Grillraum bildende Haube schwenkbar gelagert. Diese Haube kann vollständig nach hinten weggekippt werden. Die Handhabung dieses Grillgerätes ist nicht nur äußerst umständlich, sondern wegen der Größe dieser kippbaren Haube ist es auch nicht möglich, das Grillgerät mit der Rückseite an eine Wand zu stellen, so daß vornehmlich bei den modernen Anbauhaushaltsküchen vor dem Grillgerät kein ausreichender Platz zum Abstellen und Arbeiten vorhanden ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Handhabung eines Tischgrillgerätes zu vereinfachen und für den Benutzer sicherer zu gestalten.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Kombination folgender für sich bekannter Merkmale gelöst, nämlich,

- a) daß die Sichtscheibe mit der nach hinten aufklappbaren Haubendecke mittels einer Scharnierverbindung verbunden ist,
- b) daß die Haubendecke mit den verschwenkbar gelagerten Heizelementen zu einer beweglichen Einheit zusammengefaßt ist und,
- c) daß beim Aufklappen der beweglichen Einheit eine an den Enden der Heizelemente gehaltene Blattfeder den Kontakt eines die Heizelemente steuernden Mikroschalters betätigt.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen vor allem darin, daß das Beschicken des Grillraumes mit Grillgut von oben erfolgen kann und daß beim Aufklappen der Haubendecke die Sichtscheibe und die heißen Heizkörper mitgenommen werden, wobei die Sichtscheibe der Bedienungsperson einen Schutz gegen die Abstrahlung der Heizelemente bietet und auch die Verletzungsgefahr verringert, da die vom Stromkreis zwar getrennten, aber sehr heißen Heizelemente hinter der Sichtscheibe zu liegen kommen. Die Bedienungsperson ist beim Behandeln des Grillgutes durch keine störenden Teile behindert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß das Grillgerät sehr nahe an eine Wand gestellt werden kann, da die Haubendecke beim Öffnen nach hinten zu keinen Platz benötigt.

Die echten Unteransprüche 2 bis 9 betreffen Ausgestaltungen des Gegenstandes des Anspruches 1.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der

Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Fig. 1 zeigt in einer Seitenansicht ein Tischgrillgerät, teilweise im Schnitt und mit abgenommener Innenseite;

Fig. 2 zeigt eine Gesamtansicht des Gerätes.

In den Fig. 1 und 2 ist mit 1 das kastenförmige Gehäuse eines elektrisch beheizten Tischgrillgerätes bezeichnet, dessen Vorderfront 2 leicht nach hinten geneigt ist. Die beiden äußeren Seitenwände 3, 4 sowie die Rückwand 5 des Gehäuseaußenmantels bestehen aus nichtrostendem Stahlblech. Der Grillraum wird von den beiden inneren Seitenteilen 6, der Rückwand 5 und der Bodenwanne 8, die ebenfalls aus nichtrostendem und reflektierendem Stahlblech bestehen, gebildet. Die beiden inneren Seitenteile 6 können ohne weiteres ausgetauscht werden und sind zu diesem Zweck nur mittels einer Schraubverbindung mit den äußeren Seitenwänden 3, 4 verbunden. Die äußere Seitenwand 3 ist verhältnismäßig breit ausgebildet und dient als Gehäuse für sämtliche elektrischen Einbauteile, wie Zeitschaltuhr, Wippschalter, Anzeigelampe und Antriebsmotor für den Grillspieß.

Um zu verhindern, daß das Gehäuse eine übermäßig hohe Temperatur aufnehmen kann, sind die äußeren Seitenwände 3, 4 mit Lufteinlaß- bzw. -auslaßöffnungen 10 versehen. Zur Erreichung der nötigen Stabilität des kastenförmigen Gehäuses sind die Seitenwände 3, 4 an der Vorderfront 2 durch einen Profilrahmen 11, der vorzugsweise aus Aluminium-Druckguß besteht, miteinander verbunden. Die Haubendecke 12 ist an der Rückwand 5 schwenkbar gelagert. In den inneren Seitenteilen 6 sind in den oberen Ecken beidseitig die Enden zweier Heizelemente 13 in einem Lagerbock drehbar gehalten. Die Heizelemente 13 sind derart ausgebildet, daß das Grillgut eine gleichmäßige Bestrahlung erfährt. Die bogenförmig verlaufenden Heizelemente 13 werden von einem Mitnehmerarm 14, dessen beide Enden in je einer an der Haubendecke 12 befestigten Gleitschiene 15, die eine schräge Lauffläche aufweist, gehalten. Zwischen den Heizelementen 13 und der Haubendecke 12 ist eine herausziehbare, aus mit Aluminium plattiertem Stahlblech bestehende Reflexionsplatte 16 angeordnet.

Die aus einer Sichtscheibe 18 bestehende und mit der Haubendecke 12 mittels Scharniere 17 verbundene Vorderseite sowie die in den Seitenteilen 6 drehbar gelagerten Heizelemente 13 sind als eine bewegliche Einheit ausgebildet. Durch Aufklappen dieser Einheit nach oben wird das Grillgut zum Behandeln freigelegt und durch keine störenden Teile mehr verdeckt. Im aufgeklappten Zustand stellen sich die Sichtscheibe 18 und die Haubendecke 12 mit den sich dazwischen befindlichen Heizelementen 13 giebelartig auf die zurückgesetzten Kanten 19 der inneren Seitenteile 6 auf. Die aufgeklappte Einheit wird durch zwei Drehfedern 20 in dieser Lage gehalten. Die in den Seitenteilen 6 drehbar gelagerten Heizelemente werden beim Aufklappen der Haubendecke 12 durch den Mitnehmerarm 14 mit nach oben genommen, wobei eine mit den Heizstabenden verbundene Blattfeder 21 den Kontakt 22 eines Mikroschalters 23 freigibt, so daß die Stromzufuhr zu den Heizelementen 13 unterbrochen ist. Dadurch, daß beim Aufklappen der Haubendecke 12 die Sichtscheibe 8 und die heißen Heizelemente 13 mitgenom-

men werden, wobei die vom Stromkreis getrennten, aber sehr heißen Heizkörper hinter der Sichtscheibe zu liegen kommen, wird für die Bedienungsperson ein Schutz gegen die Abstrahlung der Heizkörper erreicht.

Das rechte Seitenteil ist mit einem Schlitz 24 versehen, der von der oberen Seitenkante schräg zur Mittelachse des Seitenteiles verläuft. Dieser Schlitz dient für das Einführen eines Grilldrehspießes 25. Dieser Grilldrehspieß ist mit zwei in der Zeichnung nicht dargestellten verschiebbaren und mittels Schrauben feststellbaren Mitnehmern versehen. Der schräge Schlitz 24 gewährleistet ein leichtes Einführen und Herausnehmen des Drehspießes ohne Verwendung einer Zange. Das eine Ende des Grilldrehspießes ist in einer von einem Elektromotor angetriebenen Steckkupplung 26 in Eingriff gebracht, während das andere aus dem Grillraum herausragende Ende mit einem Handgriff 27 versehen ist. In den beiden Seitenteilen 6 sind je vier Bolzen 28, 29 in zwei verschiedenen Höhenabständen von der Bodenwanne 8 angeordnet. Die Bolzen dienen zum Aufsetzen für eine Fettauffangpfanne 30 mit eingelegtem Grillrost. Um ein unbeabsichtigtes Herausziehen der Pfanne 30 zu verhindern, ist dies zweckmäßig mit Anschlägen 31 versehen.

Das kastenförmige Gehäuse 1 ruht auf zwei Füßen 32 aus Isolierstoff, die an den Seitenwänden 3, 4 befestigt und zweckmäßig gleichzeitig als Traggriffe ausgebildet sind.

Patentansprüche:

1. Kastenförmiges elektrisch beheiztes Tischgrillgerät mit drehbar angeordnetem Grillspieß und nahe der Haubendecke gehaltenen Heizelementen und mit einer die Vorderseite des Gerätes bildenden beweglichen Sichtscheibe, gekennzeichnet durch die Kombination folgender für sich bekannter Merkmale,

- a) daß die Sichtscheibe (18) mit der nach hinten aufklappbaren Haubendecke (12) mittels einer Scharnierverbindung (17) verbunden ist,

- b) daß die Haubendecke (12) mit den verschwenkbar gelagerten Heizelementen (13) zu einer beweglichen Einheit zusammengefaßt ist und
c) daß beim Aufklappen der beweglichen Einheit eine an den Enden der Heizelemente (13) gehaltene Blattfeder (21) den Kontakt (22) eines die Heizelemente (13) steuernden Mikroschalters (23) betätigt.

2. Tischgrillgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zum Einführen des Grilldrehspießes (25) die eine Seitenwand (4) mit einem von der oberen Seitenkante schräg zur Mittelachse der Seitenwand (4) verlaufenden Schlitz (24) versehen ist.

3. Tischgrillgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizelemente (13) in den Seitenwänden (3, 4) des kastenförmigen Gehäuses (1) schwenkbar gelagert sind.

4. Tischgrillgerät nach Anspruch 1 oder den folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenwände (3, 4) des kastenförmigen Gehäuses (1) an der Vorderfront (2) durch einen Rahmen (11) miteinander verbunden sind und daß die Vorderfront (2) leicht nach hinten geneigt ist.

5. Tischgrillgerät nach Anspruch 3 oder den folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß an der Innenseite der Wände (3, 4) je vier Bolzen (28, 29) in zwei verschiedenen Höhenabständen von der Bodenwanne (8) angeordnet sind.

6. Tischgrillgerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Bolzen (28, 29) als Träger für eine Fettauffangpfanne (30) bzw. einen Grillrost dienen.

7. Tischgrillgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Fettauffangpfanne (30) mit Anschlägen (31) versehen ist.

8. Tischgrillgerät nach Anspruch 2 oder den folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß an den Kanten der Seitenwände (3, 4) aus Isolierstoff bestehende Auflagefüße (32) befestigt sind.

9. Tischgrillgerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagefüße (32) gleichzeitig als Traggriffe ausgebildet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Nummer: 1 454 014
 Int. Cl.: A 47 j, 37/04
 Deutsche Kl.: 34 b, 37/04
 Auslegetag: 16. Juli 1970

Fig. 1

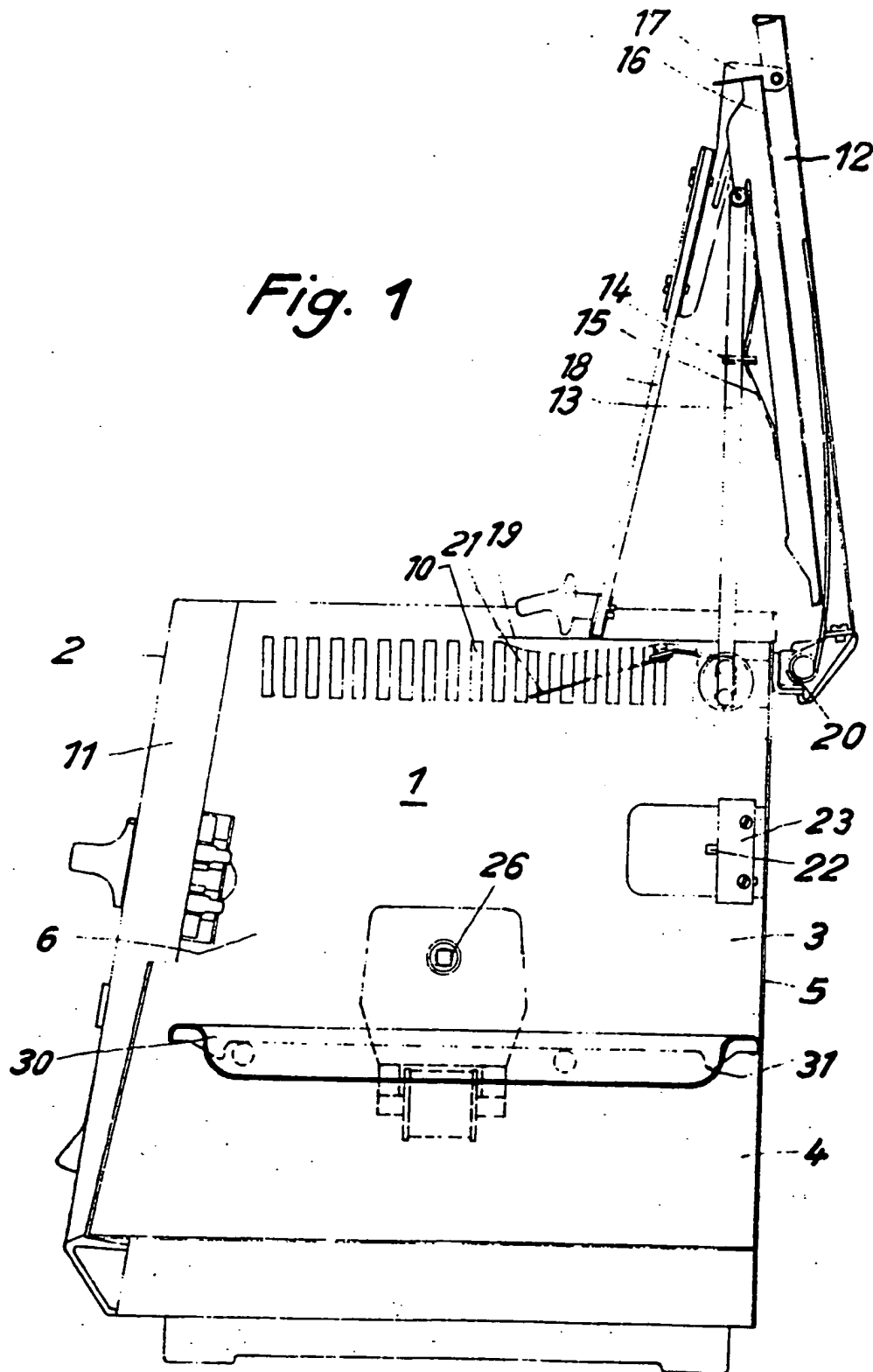


Fig. 2

